



# Barbara Harzbecker



Geboren: 1955 in Hagenow

Geburtsname: Buchholz

Berufe: medizinisch-technische Laborassistentin,  
Fernstudium zur Erzieherin,  
Ausbildung zur Physiotherapeutin

Mitglied in der GST: bis 1971 (BAZ Neustadt-Glewe)

Mitglied des SC Dynamo: ab 1972

Erster Fallschirmsprung: am 03.05.1971 mit dem PD-47D in Magdeburg

Ende der Leistungssportkarriere: mit Saisonende 1986

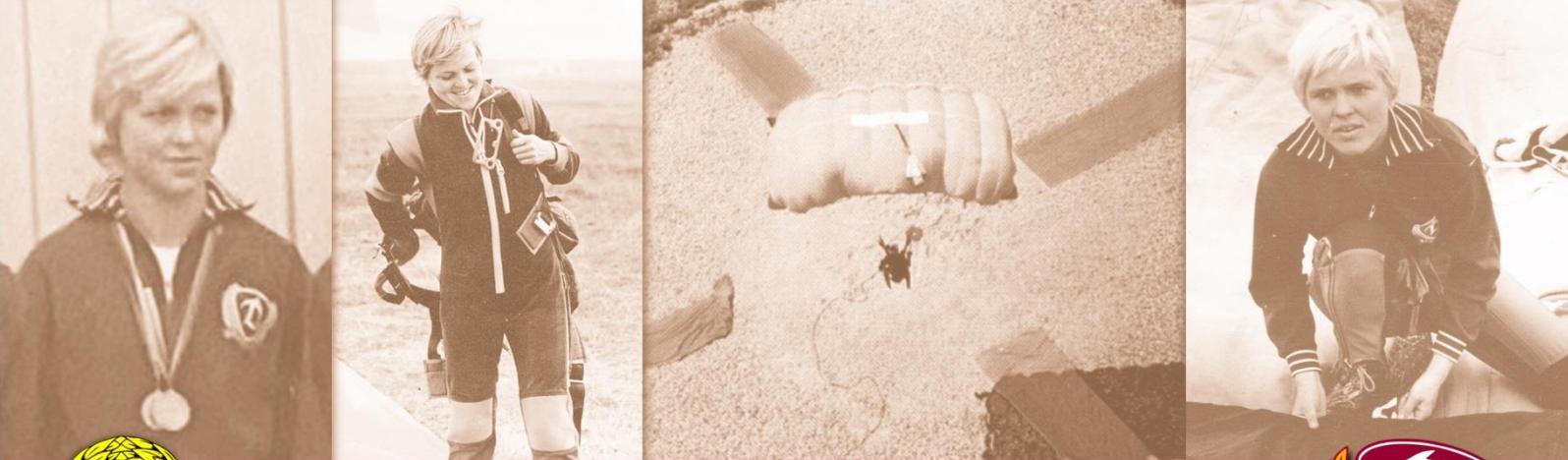
Anschließend: Barbara Harzbecker arbeitete nach der Sportkarriere als Horterzieherin in einer Eilenburger Grundschule. Im Jahr 2000 qualifizierte sie sich im reha-sportlichen Bereich und arbeitete die letzten Jahre vor der Rente als Therapeutin in einer Physiotherapie.

Letzter Fallschirmsprung: am 29.07.1990 mit dem RL-12 in Roitzschjora,  
Tandemsprung am 08.09.2018 in Gransee

## **Portrait in der Fliegerrevue 12/1977:**

Sie tanzt gern, und das schon von Kindheit an. Bereits in der ersten Klasse war Barbara Buchholz auf Anraten ihrer Mutti Mitglied einer Tanzgruppe des Heimatkreises Hagenow geworden. Anfangs drehte sie sich dort nach Volksmusik, später dann profilierte sich die Mädchengruppe um, und Barbara tanzte fortan nach modernen Rhythmen.

Ihr Übergang zum Fallschirmsport war nicht nur der Wechsel von einer Sportart zu einer anderen. Es war ihr Wechsel von den beschwingten, anmutigen Beweg-



# Barbara Harzbecker

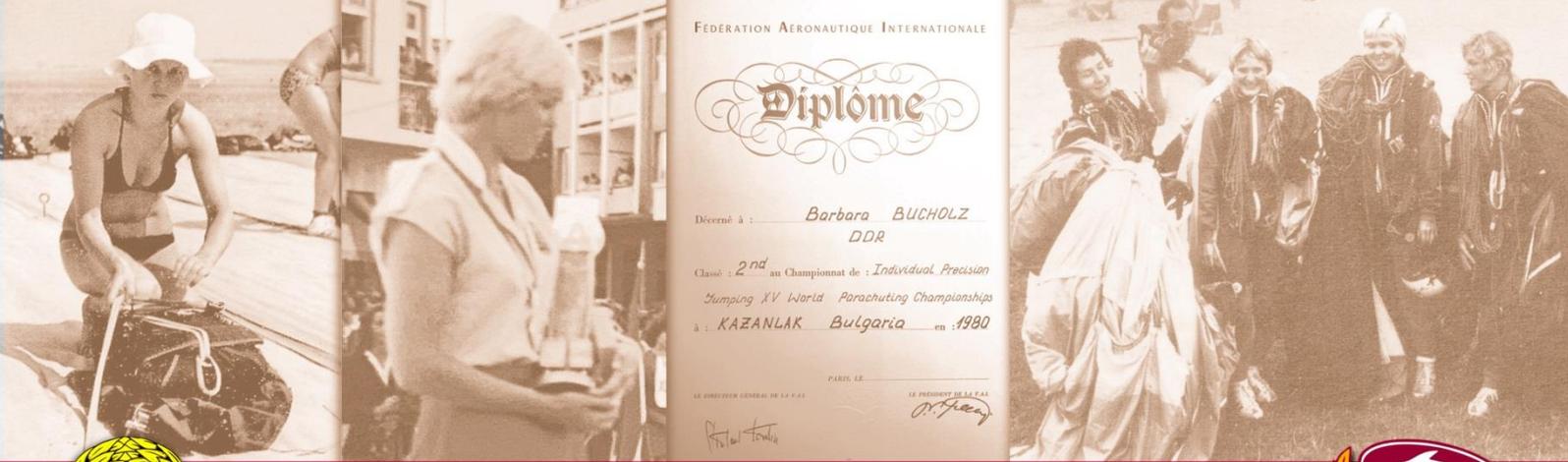


ungen der wohlbehüteten jungen Mädchen zu der zwar herzlichen, aber doch wesentlich raueren Flugplatzatmosphäre und zu einem Sport, der ganz andere körperliche Voraussetzungen verlangte. Doch das störte Barbara Buchholz wenig. Sie wollte sich und anderen beweisen, was in ihr steckt, und demonstrieren, dass auch Mädchen mutig sind. Nach einer nervenzehrenden dreitägigen Wartezeit auf den ersten Sprung, in der Barbara den Fallschirm bereits mehrmals an- und jedes Mal wie der ablegen musste, sprang sie schließlich beherzt aus dem Flugzeug und ... hätte vor Freude singen können.“

Für ihren schönsten Sprung hält Barbara Buchholz noch heute den dritten bei dem laut Sprungauftrag der Rettungsfallschirm zusätzlich zu öffnen war. Dabei gelang es ihr, trotz der erheblichen Steuerbeeinträchtigung im Sandkasten zu landen. Sicher war da viel Zufall mit dabei, aber immerhin stolz war ich trotzdem.“

Das liegt jetzt sechs Jahre zurück. 1971 hatte das schmale, blondhaarige Mädchen am GST-Flugplatz in Neustadt-Glewe mit der notwendigen theoretischen und bodenpraktischen Ausbildung begonnen. Fallschirmsprunglehrer und Oberinstrukteur Hannes Stübner nahm Barbara zum Training mit nach Magdeburg, wo sie noch im selben Jahr ihren ersten Sprung machen konnte.

Zur gleichen Zeit etwa begann sie in Schwerin die Lehre als medizinisch-technische Laborassistentin. Als dann Dynamo-Trainer Ludwig Strauß bei einem Nachwuchswettkampf in Neuhausen auf Barbara Buchholz aufmerksam wurde und sie zum Training nach Eilenburg einlud, pendelte sie fortan zwischen Schwerin und dem Dynamo-Club hin und her. Die Lehre ging ihr erst einmal vor. Von 1973 an aber, als sie eine abgeschlossene Berufsausbildung in der Tasche hatte, widmete sie sich verstärkt dem Sport. Nach Hannes Stübner und Ludwig Strauß nahm sie nun Franz Täubrecht unter seine Fittiche, und seit sie vor zwei Jahren in den Kreis der Nationalmannschaft aufrückte, trainiert sie bei Walter Greschner.



FÉDÉRATION AÉRONAUTIQUE INTERNATIONALE

# Diplôme

Décerné à : *Barbara BUCHHOLZ*  
DDRClassé : *2<sup>nd</sup>* au Championnat de : *Individual Precision*  
*Jumping XV World Parachuting Championships*  
à : *KAZANLAK Bulgaria* en : *1980*

LE DIRECTEUR GÉNÉRAL DE LA F.A.I.

PARIS, LE

LE PRÉSIDENT DE LA F.A.I.



# Barbara Hanzbecker



Ihre größten Erfolge bisher: Einzelzielsprungsiegerin 1975 beim Wettkampf der sozialistischen Länder und im gleichen Jahr Vize-Europameisterin mit der DDR-Mannschaft; ein Jahr später dritter Platz in der Gesamtmannschaftswertung bei der Fallschirmsport-Weltmeisterschaft; in diesem Jahr nun zweiter Platz im Figurespringen beim Wettkampf der sozialistischen Länder und schließlich der DDR-Meistertitel im Einzelzielspringen. Diese Aufzählung zeigt schon, dass Barbara nicht nur in einer Disziplin ihr Handwerk versteht, obwohl sie den Zielsprungtitel nicht überbewertet wissen will: „Im Zielspringen mangelt es mir immer noch an Beständigkeit. Figurespringen fällt mir da leichter. Bis zum nächsten Jahr möchte ich endlich den Anschluss an die Besten schaffen und möglichst in das Geschehen mit eingreifen, wenn es bei der WM um die vorderen Plätze geht.“

Barbara Buchholz ist ehrgeizig und steht voll hinter der Sache. Fester Wille und Ausdauer sind für sie heute typisch. – Heute, denn das war nicht immer so. Sie hatte hart arbeiten müssen, um sich diese Eigenschaften anzuerziehen. Ebenso hart hatte Barbara um eine feste Position im Kollektiv ringen müssen, denn Überempfindlichkeit und spontane Reaktionen erschwerten es ihr anfangs außerordentlich, in die neue Gemeinschaft hineinzuwachsen. Mit Fleiß und Willen und der verständnisvollen Hilfe ihrer Mannschaftskameradin Jutta Irscher bewältigte sie dieses Problem.

Gleich hinter dem Sport rangiert bei Barbara Buchholz das Lesen. Bei jedem Wettkampf kann man sie mit einem Buch in den Händen antreffen. „Lesen hilft mir immer, das lenkt mich total ab. Bücher, die zeigen, wie andere Menschen mit ihren Problemen fertig werden, lese ich besonders gern.“ Lustige Filme, mal ein ganz harter Krimi oder auch Filme über den zweiten Weltkrieg sind eine weitere Leidenschaft von Barbara. Der Sport aber geht in jedem Fall vor. Ihn will sie auch nicht aufgeben, wenn sie einmal ihre Leistungsgrenze überschritten hat. An einem GST-Flugplatz möchte sie dann weiter aktiv bleiben, vielleicht sogar als ehrenamtlicher Fallschirmsprunglehrer.

– Autorin: Gudrun Pistiak



# Barbara Harzbecker



## Sprungstatistik:

Anzahl der Fallschirmsprünge: 5681

Größte Erfolge (national):

14x DDR-Meister, davon:

- 2x im Einzelzielspringen
- 1x im Figurespringen
- 5x im Gruppenzielspringen
- 6x in der Gesamtmannschaftswertung

14x DDR- Vizemeister, davon:

- 2x im Einzelzielspringen
- 4x im Figurespringen
- 4x im Gruppenzielspringen
- 4x in der Gesamteinzelswertung

9x Dritter Platz DDR-Meisterschaft, davon:

- 3x im Einzelzielspringen
- 1x im Figurespringen
- 2x im Gruppenzielspringen
- 2x in der Gesamteinzelswertung
- 1x in der Gesamtmannschaftswertung

Größte Erfolge (international):

5x Weltmeister, davon:

- 2x im Gruppenzielspringen (1980, 1986)
- 1x im Figurespringen (1984)
- 1x in der Kombination (1984)
- 1x in der Gesamtmannschaftswertung (1980)

6x Vizeweltmeister (1978, 1986), davon:



# Barbara Hanzbecker



- 1x im Einzelzielspringen (1980)
- 2x im Figurespringen (1982, 1986)
- 3x in der Gesamtmannschaftswertung (1978, 1984, 1986)

3x Dritter Platz Weltmeisterschaft, davon:

- 1x im Gruppenzielspringen (1984)
- 2x in der Gesamtmannschaftswertung (1976, 1982)

## Sprungjubiläen:

- 1000. Sprung am 02.09.1975 mit dem UT-15 in Mörtitz,
- 2000. Sprung am 12.04.1978 mit dem Strato-Star in Kondofrei / Bulgarien,
- 3000. Sprung am 01.08.1980 mit dem RL-10 in Mörtitz,
- 4000. Sprung am 21.09.1982 (als zweite Springerin der DDR) mit dem RL-12 in Mörtitz,
- 5000. Sprung am 27.09.1985 (als erste Springerin der DDR) mit dem Para-Foil in Pyongyang / Nordkorea,
- 5555. Sprung am 07.11.1986 mit dem RL-12 in Mörtitz

## Gesprungene Fallschirme:

- PD-47D,
- RS-8,
- RL-3/2,
- PTCH-8,
- RL-8,



# Barbara Hanzbecker



UT-15,  
RS-4/3,  
STRATO-STAR,  
RL-10, RL-10/2, RL-10/2ST  
RS-9/2, RS-9/2B  
RL-12/2,  
PARA-FOIL,  
M-30F (Muster des RL-16)

## Sonstige Auszeichnungen:

Fallschirmsprungleistungsabzeichen in Bronze  
Nr. 826 am 05.08.1971,  
Arthur-Becker-Medaille in Bronze 22.03.1979,  
Verdienstmedaille der NVA in Bronze am  
17.10.1980  
Ehrentitel „Meister des Sports“ am 05.02.1981,  
Ehrentitel „Verdienter Meister des Sports“ am  
05.02.1981,  
Ernst-Schneller-Medaille in Gold 1983  
Medaille für treue Dienst in der NVA am  
01.07.1988,